|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.68 RRB 1944/1356 |
| Titel | Beamtenversicherungskasse (Teilinvalidenrente). |
| Datum | 15.06.1944 |
| P. | 543 |

[*p. 543*]

Julius Hürlimann, geboren 1907, von Zürich, Assistent der Abteilung Wasserbau und Wasserrecht der Baudirektion, hat sich im Oktober 1943 einer Gehirnoperation durch Prof. Dr. Krayenbühl unterziehen müssen. Es bestehen seither bei ihm gewisse Ausfallerscheinungen, die sich vor allem in Störungen des Gleichgewichtes, sowie in einer starken Beeinträchtigung der Gehfähigkeit und des Gehörs auswirken. Außerdem ist die Bewegungsfähigkeit der rechten Hand behindert und die Sprache verlangsamt und deformiert. Assistent Hürlimann kann daher die zu seinen früheren Obliegenheiten zählenden Augenscheine und Unterhandlungen nicht mehr selbst durchführen. Dagegen ist er seit Januar 1944 wieder in der Lage, sein Spezialgebiet „Seeanlagen“ beschlagende Arbeiten zu Hause zu erledigen. Die Direktion der öffentlichen Bauten schätzte Ende April 1944 seine Arbeitsfähigkeit auf zirka 60%. Mit Schreiben vom 3. Juni 1944 hat sie der Finanzdirektion mitgeteilt, daß die Leistungsfähigkeit des Versicherten sich inzwischen verbessert habe und heute auf 75% der früheren vollen Arbeitsfähigkeit bewertet werden könne. Sie schlägt vor. dem Versicherten eine seiner derzeitigen Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit entsprechende Teilinvalidenrente von einstweilen 25% auszusetzen.

Dr. med. H. Stadler, Zürich, hat Julius Hürlimann am 5. Mai 1944 vertrauensärztlich untersucht. Außer den bereits erwähnten, von der operativen Entfernung eines rechtsseitigen Hirntumors herrührenden Ausfallerscheinungen hat der Vertrauensarzt beim Versicherten keine ausgesprochen krankhafte Abweichungen festgestellt. Er erachtet die vorhandenen Reststörungen wohl für teilweise rückbildungsfähig, hält es aber besonders im Hinblick auf die bestehende Gefahr eines Recidivs des Hirntumors für unwahrscheinlich, daß Assistent Hürlimann seine frühere Leistungsfähigkeit je wieder erreichen werde. Eine Abschätzung der effektiven Leistungen ist dem Vertrauensarzt nicht möglich. Er empfiehlt deshalb, in der Beurteilung des jeweiligen Grades der Arbeitsfähigkeit auf die diesbezüglichen Angaben der Baudirektion abzustellen. Die Besoldung des Versicherten ist deshalb einstweilen auf 75% des bisherigen Gehalts herabzusetzen und ihm dafür eine der Einbuße der Arbeitsfähigkeit von zurzeit 25% entsprechende Teilrente auszurichten. Gleichzeitig ist die Finanzdirektion zu ermächtigen, Besoldung und Teilrente inskünftig auf Antrag der Baudirektion den jeweiligen Leistungen des Versicherten anzupassen.

Julius Hürlimann ist am 1. Juli 1936 in den Staatsdienst getreten. Seine anrechenbare Dienstzeit beträgt demnach Ende Juni 1944 acht Jahre. Die versicherte Besoldung beläuft sich auf Fr. 7896. Nach Maßgabe des § 29 der Statuten der Versicherungskasse vom 20. Dezember 1926 ergibt sich auf dem wegfallenden Teil der Besoldung von einstweilen 25% eine Teilinvalidenrente von jährlich Fr. 651.60.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschließt der Regierungsrat:

I. Die Besoldung des Julius Hürlimann, geboren 1907, von Zürich, Assistent der Abteilung Wasserbau und Wasserrecht der Baudirektion, wird mit Wirkung ab 1. Juli 1944 auf 75% des Vollbetrages von Fr. 7896, d. h. auf jährlich Fr. 5922 herabgesetzt.

II. Mit Wirkung ab 1. Juli 1944 wird Julius Hürlimann in Anwendung des § 31 der Statuten der Versicherungskasse eine Teilinvalidenrente in der Höhe von einstweilen Fr. 651.60 jährlich, zahlbar in Raten von Fr. 54.30 jeweilen auf Ende jedes Monats, erstmals Ende Juli 1944, zugesprochen.

III. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, bei einer Änderung der Arbeitsleistungen des Versicherten die Höhe seines Gehalts und die aus der Versicherungskasse auszurichtende Rente auf Antrag der Baudirektion den veränderten Verhältnissen anzupassen.

IV. Mitteilung an Julius Hürlimann, Assistent der Abteilung Wasserbau und Wasserrecht der kant. Baudirektion, Stolzestraße 36, Zürich 6 (im Dispositiv), sowie an die Direktionen der öffentlichen Bauten und der Finanzen.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/11.08.2017*]